

Sicherheit beim Lagerfeuer

Ein Lagerfeuer ist für viele von uns ein Highlight.

Um ein möglichst rauchfreies Feuer zu erhalten ist generell unbehandeltes trockenes Holz zu benutzen. Überlegt wie viel Holz ihr benötigt und dies ausreichend vorhanden ist.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Verhaltensregeln besprechen (lange Haare, am Feuer gehen nicht rennen, Brennholz so lagern, dass im Dunkeln niemand stolpert, Klärung wer sich um das Feuer kümmert und Holz zulegen darf,...)
- Kein Feuer im Wald. Die Feuerstelle sollte mindestens 100 Meter Abstand von einem Wald haben.
- Auf trockenen Wiesen ist besondere Vorsicht geboten. Das Feuer kann sich auch im Boden ausbreiten. Kommt auch bei einem trockenen Winter vor!!!
- Der Boden und die nähere Umgebung im Umkreis von etwa 3 Metern dürfen nicht brennbar sein. Am besten sind Stein- oder Sanduntergrund ohne nahe stehende Bäume oder Gräser.
- Eine Randbegrenzung aus Steinen (Feuerring) sichert das Feuer noch einmal zusätzlich.
- Eine Feuerschale bietet mehr Sicherheit (an Handschuhe denken)
- Stellt Löschmittel für den Notfall bereit (Wassereimer, Sand oder eine Decke)
- Abfall, vor allem aus Plastik, gehört nicht ins Feuer.
- Vorsicht bei synthetischem Material/Kleidung. Funken brennen Löcher, Turnschuhsohlen schmelzen.
- Niemals Brandbeschleuniger verwenden!
- Bei starkem Wind muss das Feuer gelöscht werden
- Das Feuer muss immer beaufsichtigt sein
- Am Ende immer mit Wasser löschen und kontrollieren ob noch Glutstücke vorhanden sind.

So reagieren Sie richtig bei Brandverletzungen

1. Hitzequelle entfernen bzw. ausschalten

Bei Verletzungen ist die Versuchung groß, alles stehen und liegen zu lassen – und sofort die Wunde zu kühlen. Wichtig ist es zugleich zu sorgen, dass von der Hitzequelle keine weitere Gefahr ausgeht. Bei einem außer Kontrolle geratenem Feuer rufen sie die Feuerwehr

2. Schwere der Verbrennung einschätzen

Bei kleineren leichten Verbrennungen sind – außer dem Kühlen, dem möglichen Abdecken der Wunde und ggf. dem Gang zum Arzt – keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Handelt es sich jedoch um großflächigere Verbrennungen ist sofort der Notarzt zu rufen. Möglicherweise besteht Lebensgefahr!

3. Richtiges Kühlen

Kleinflächige Verbrennungen können Sie mit lauwarmem (kein kaltes!) Leitungswasser kühlen. Eis oder zu kaltes Wasser könnte den Kreislauf zusätzlich belasten. Alternativ sind auch feuchte Tücher möglich, z.B. wenn sich die Brandwunde im Gesicht befindet. **Wichtig:** Nur sauberes Wasser benutzen. Bei verschmutztem Wasser kann es zu gefährlichen Infektionen in der Brandwunde kommen.

4. Brandwunden abdecken

Brandwunden, die über eine leichte Rötung hinausgehen, sollten locker und keimfrei (Wundauflage für Brandwunden) abgedeckt werden. Bei großflächigen Verbrennungen soll die betroffene Person zugedeckt werden, da es bei Brandwunden zu einem hohen Temperaturverlust des Körpers kommt und eine Unterkühlung droht. Sollte Kleidung o.ä. in die Haut eingebrannt sein: Überlassen Sie das Entfernen immer den Ärzten!

5. Keine Hausmittel, keine Salben

Auf die Brandwunde dürfen weder Öl noch Mehl oder andere Hausmittel aufgebracht werden. Ob eine weitere Behandlung mit Gelen oder Salben sinnvoll oder gar erforderlich ist, entscheidet immer der Arzt. Solch eine Behandlung ist in keinem Fall Teil der Erste-Hilfe-Maßnahmen.